Wie kann problemorientierter Unterricht an den Lernenden ausgerichtet werden? Wie gelingt eine Unterrichtsplanung, die sowohl die Fachinhalte als auch die Schüler*innen angemessen berücksichtigt? Worin besteht eigentlich das Wesentliche des eigenen Schulfaches?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich dieser Sammelband aus der Perspektive des Philosophieunterrichts. Unter den übergeordneten Themen „Heterogenität“ und „Forschendes Lernen“ versuchen die einzelnen Beiträge sowohl Klarheit zu schaffen und Orientierung zu geben als auch weitere Diskussionen, Stellungnahmen und Untersuchungen anzuregen.

Dazu werden engagierte Versuche von Studierenden im Rahmen des Praxissemesters und versierte Expertenstatements ausgewiesener Philosophie-didaktiker*innen miteinander kombiniert. Auf diese Weise eröffnen sich Möglichkeiten, Theorie und Praxis gezielt mithilfe empirischer Methoden zu vermitteln, das Verhältnis zwischen Problem- und Schüler*innenorientierung neu zu perspektivieren und das Selbstdenken der Lernenden in den Mittelpunkt zu rücken.

Dieses Studien- und Arbeitsbuch steht ganz im Zeichen des Forschenden Lernens und verspricht nicht nur angehenden und erfahrenen Philosophielehrkräften Ideen, Anregungen und Impulse zu geben, sondern jedem, der sich für die Erprobung von Schnittstellen und Brücken zwischen Geisteswissenschaften, empirischer Bildungsforschung und pädagogischer Lehr-Lern-Praxis interessiert.

Logos Verlag Berlin

H. Liepert, S. Walz (Hrsg.)

Forschendes Lernen und Heterogenität

Forschendes Lernen und Heterogenität

Herausgegeben von
Heiko Liepert
und Sarah Walz

λογος

ISBN 978-3-8325-5271-8